

Julius Röhl †

(1846—1928)

Am 21. November 1928 verschied in Aue (Erzgebirge) Prof. Dr. Julius Röhl, der sich durch seine systematischen Studien über die Sphagnaceae bekannt gemacht hat und auch in der „Hedwigia“ eine Reihe wertvoller Beiträge veröffentlicht hat. Julius Röhl wurde am 31. Oktober 1846 in Ostheim v. d. Rhön als Sohn eines Gerichtsbeamten geboren; aus sehr beschränkten Verhältnissen hervorgegangen, hat er seine Erfolge nur seiner unermüdlichen Tätigkeit und seiner tiefen Liebe zu den Naturwissenschaften zu danken. Nach der Bürgerschule in Lengsfeld besuchte er das Lehrerseminar in Eisenach und wurde 1866 zum Lehrer in Schnepfenthal ernannt, wo er mit dem Studium der Moose begann und auch die Freundschaft von Adalbert Geheeb gewann. Von 1869 bis 1871 wirkte Röhl als Lehrer an einer Höheren Mädchenschule in Bremen, um dann nach Jena überzusiedeln, wo er an der Zenckerschen Knabenerziehungsanstalt tätig war. Hier konnte er an der Universität Vorlesungen über Naturwissenschaften hören und erlangte 1873 den Doktorgrad mit einer Dissertation „Über die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung“ 1876 ging er nach Darmstadt als Lehrer der Naturwissenschaften an der Höheren Mädchenschule (später Viktoria-Schule) und blieb in dieser Stellung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1911. Einige Jahre später siedelte er nach Aue im Erzgebirge über, wo er auf dem Gute seines Bruders, des Kommerzienrates Wilhelm Röhl, lebte, noch bis in die letzte Zeit mit seinen Sphagnen-Studien beschäftigt.
